

Ein Schiff wird kommen

Bereits zum 6. Mal lud der SVIT Zürich zum Networking-Anlass «Immo-Boat» auf dem Zürichsee ein. Dieser Anlass, der jedes Jahr am letzten Montag im August stattfindet, hat einen festen Platz im Kalender vieler Mitglieder des SVIT Zürich gefunden.



Die «Panta Rhei» bot einen wunderschönen Rahmen für die hochkarätigen Referenten, interessierten Zuhörer und spannenden Musiker.

MARCEL HUG* ●

DER FRÜHE VOGEL FÄNGT DEN WURM. Am Bürkliplatz wartete bereits die «Panta Rhei», die für ihre hohen Wellen, die sie geschlagen hatte, bekannt war. An diesem Abend sollte aber nicht die «Panta Rhei» hohe Wellen schlagen, sondern – neben dem Networking und dem ausgiebigen Essen – vor allem das Referat eines der bekanntesten und erfolgreichsten Unternehmer der Schweiz: Jean-Claude Biver. Er ist seit 2012 Präsident der Schweizer Uhrenfirma Hublot, die zum französischen Luxusgüterkonzern LVMH gehört. Seit 1. März 2014 ist er zusätzlich Leiter des Uhrengeschäfts von LVMH, verantwortlich für die Uhrenmarken TAG Heuer und Zenith. Gespannt warteten die rund 250 Anwesenden auf den Start des Referates.

Tatsächlich wurde sein Referat im Anschluss viel diskutiert, wick er doch vom eigentlichen Thema «Die Smartwatch und die Schweizer Uhrenindustrie» ab und

erzählte facettenreich, mit vielen Beispielen aus seinem Unternehmerleben gespickt, welche Unternehmerphilosophie er verfolgt. In Erinnerung bleiben wird wohl die Episode, die er erzählte, als er vom damaligen Bundesrat Jean-Pascal Delamuraz um 5.30 Uhr (am Morgen!) zu einer

» Früh aufstehen bringt Wettbewerbsvorteile, weil man länger arbeiten kann.«

JEAN-CLAUDE BIVER

Sitzung aufgeboten wurde, an welcher dieser ihm nur mitteilte, dass er, wenn er ein erfolgreicher Unternehmer werden will, früh aufstehen soll. Dies deswegen, weil er dann mehr Zeit habe, sich um seine Arbeit zu kümmern. Daran habe er, Jean-Claude Biver, sich Zeit seines Lebens gehalten. Seine in einigen Punkten sehr provokativen Thesen wurden auch bei der anschliessenden, durch Monika Schärer mode-

rierten Fragerunde, stark thematisiert.

MUSIK UND ZIGARRE. Zum Abschluss des Referates dankte der Präsident des SVIT Zürich, Dieter Beeler, der Geschäftsstelle des SVIT Zürich für die Organisation des Anlasses und speziell den Sponsoren, die einen wesentlichen Teil an die Deckung der Kosten für den Anlass beitragen. Damit war das Buffet eröffnet, und es bildeten sich auf den verschiedenen Decks des tollen Schiffes umgehend zahlreiche Gruppen, die sich beim Stehlunch angeregt unterhielten.

Dies nicht nur über das vorher Gehörte, sondern wie immer auch über die aktuellen Trends und Geschehnisse in der Immobilienwirtschaft und rund um unseren Berufsverband. Während des Sonnenunterganges an diesem herrlichen Spätsommerabend begann auf dem ober-

ten Deck, das wie alle Jahre am besten besucht war, das «LiveJazz Trio» für eine stimmungsvolle und musikalische Atmosphäre zu sorgen. Das grosse Repertoire des Trios reichte von Jazz über Gospel, Bossa Nova, Funk-Soul bis hin zu Evergreens und Songs aus dem Pop-Bereich. Dies trug, neben der ausgezeichneten Bewirtung mit Champagner, auserlesenen Weinen und erfrischenden Softdrinks, zur tollen Stimmung bei.

Bei einer guten Zigarre liessen viele Anwesende den Abend ausklingen und pünktlich legte das Schiff an. Die nette Geste mit den Abschiedsgeschenken, die über alle Jahre beibehalten wurde, zeigte einmal mehr die Wertschätzung, die der SVIT Zürich seinen Mitgliedern und Gästen entgegenbringt. ●



***MARCEL HUG**
Der Autor ist Geschäftsführer der SVIT Swiss Real Estate School und Mitglied der Geschäftsleitung des SVIT.



Linkes Bild (v. l. n. r.): Monika Schärer, Jean-Claude Biver, Marnie Baldessari und Pascal Stutz.

ANZEIGE



Universität
Zürich ^{UZH}



Ihr Weg zum gefragten Entscheidungsträger: **Master of Advanced Studies in Real Estate.**

Informationsabend: **Mittwoch, 2. November 2016**

CUREM – Center for Urban & Real Estate Management
Telefon 044 208 99 99 oder www.curem.uzh.ch